Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 87. — 4tes Quartal.

Ratibor den 31. October 1835.

Subhastations = Anzeige.

Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen im Jahre 1830 auf 8923 Rtlr. 13 sgr. 4 pf. landschaftlich abgeschätzten Ritterguts Mechnitz, da in dem am 22. August 1835 angestandenen Termine nur 8130 Rtlr. geboten worden, ein anderweitiger Termin auf den 28. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts=Assessor von Goetz in unserem Geschäfts=Gebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Concurs=Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 8. September 1835.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Curiosität.

(Nachstehender Liebesbrief ist uns zur Aufnahme in dieses Blatt im Original mitgetheilt worden. Wir geben ihn unsern Lesern, blos mit Weglassung der Unterschrift und der Adresse des Empfängers, buchstäblich = getreu, wieder, und waschen unsere Hände in Unschuld.

d. Red.)

Wärthgeschäzter und meinen Hertzen Ewig Theiergewordener Sie werden einem Mädchen Gütigst Verzeihen die aus reiner

liebe ihres Herzens ein Briefchen Schreibt Sie werden Sich Zwar sehr Beleidizt finden Aber Verzeihen Sie dem Liebenden Medchen mein Theierster Heinrich denn weil daß Word Ueber Ihre Lippen Schwebte da Bemechtigte sich ein Unnennbares Gefiel meines Hertzens ich Wußte die Liebe nicht zu Schätzen Aber jezt weiß Ich es denn ich hatte dergleichen Gefiele noch nie Empfunden Ich Liebe Sie von Grund meines Hertzens es ist meine Erste Liebe Aber ach Gott Ich bin zu Tief gesunken um daß ich Hoffen dirfte Wieder geliebt zu werden mein Gantzes Läben Wollte ich Opfern Aber umsonst ist Mein Sähnen das Glück wird mir wohl nicht zu Theil werden umsonst ist mein Sähnen dürfte ich so fiel Hoffen Geliebt zu werden wie mier im Auge Schadet denn währe ich Die Glücklichste auf dieser Welt Theierster meines Herzens eine Kleine Bitte werden Sie mir nicht Abschlagen mier einen Brief zu Schreiben denn bin ich Schon Glücklich daß ich ein Andenken von Ihrer Wärtsten Person zu Erhalten, hoffe So Bitte ich nochmals darum es mier nicht Abzuschlagen Sie machten mich sehr unglüklich Sie Stürzten mich ganß Zu Boden thun sie es meiner Liebe zu gefallen die Ich zu ihnen habe und Erfillen sie meinen Wunsch Ich Sa Sie und Liebte Sie gleich bin darum so Glüklich so sälig so reich Tausche mit keiner Königlichen Pracht Seid mier Ihr Auge so Freindlich Lacht.

Holder Heinrich Sie Mein Geliebter Sie allein Sind meine Einzige hoffnung ohne Ihrer Finde Ich keine Zufriedenheit Sie allein Sind mein Einziges Glük. Sie allein geben mier nur Wonne Gäben mir Ruhe Zufriedenheit und Glük und Ihr Auge Strald so rein als wie die Sonne O holder: Heinrich so Lieben Sie auch mich

Hin gerissen von sanften Gefielen hin gegeben So ganß und gar fier dich und ich liebe Sie Im Maß wie auch im ziele O holder Heinrich
So Lieben sie auch mich
Trey und Zärdlich liebe ich dich
Wär ist Glüklicher wie ich O daß Schönste Königreich
Ist nich meinem Heinrich gleich
Mache Gott des Herzens Wünsche war so
Labt mich ihr Kuß noch 50 jahr
Rosen und nelken Blün und Verwelken
Aber wie immer Grien Soll meine Liebe Blün

Doch Verspotten sie meine Liebe immer Halten Sie meine Klagen nur für ein Gedicht nur erhör mein Bitten und mein Sähnen Heinrich ach Vergessen Sie daß Hannchen nicht ich habe wenigstens meinem Hertzen Luft gemacht Weiter Ich muß Schließen und Wünschen daß sie dieser Brief bey guter Gesundheit antreffen wird Sollte ich Sie Fieleicht Mein Theierster in diesem Briefe Beleidigt haben so Bitte ich Tausendmal um Verzeihung denn ich habe Dergleichen Briefe Noch nie Geschrieben die Andword Schicken sie Gefälligst in daß — — — — Haus oder es wird Ein Bauer mädchen um 9 oder halb 10 ur auf der Oder Brücke warten oder Fieleicht habe ich Daß glük Sie Selbst zu sehen der

Kedanke an Sie Stärkt Meinen muth o geliebter Ihret wägen Opfere ich den letzten Tropfen Blut Ich Schließ.

Und verbleibe
In Allen Ehren Ihre
Ergebenste und Ewich
Liebende J.... A.....

Auf gute andword
hoffe ich

Denselben Tag Erhalte ich doch Keine
Andword aber dem andere Tag
Oder wenn sie wollen Ihr Wille
Ist mier gantz gerecht und wenn es auch
noch so Schmertzhaft für mich währe
Bitte Bitte noch Ein mal um ein dito

Ergebenst

Eine Scene aus dem Kaukasus.

(Von einem Augenzeugen.)

Bei meiner Reise durch den Kaukasus wollte ich mich auch mit den Bergvölkern bekannt machen. Meine Freunde riethen mir ab, und erklärten eine Reise in die Berge für allzu gefährlich, ich war aber fest entschlossen kaufte mir zu Mosdok einen vollständigen Tschetschenzenanzug nebst einem wilden Pferde, und begab mich nun auf das rechte Ufer des Terek. Fünfzig Werste östlich vom Einfall in das Schadiger in der Sundscha traf ich auf einen kleinen zwischen Felsen liegenden Aul. Ein bärtiger Schetschenze nahm mich in seine kleine schwarze Hütte auf, nachdem ich ihm versichert, ich sey ein Bergbewohner, und in russischer Gefangenschaft gewesen, hätte mich aber befreit und kehrte nun in meine Heimath zurück.

Am andern Tage Morgens versammelten sich nicht weit von dem Aul an einem unten mit Gebüsch bewachsenen Granitblock ein Volkshaufen. Wildes Geschrei schallte daher zwischen den Mützen und Weiberköpfen heraus blinckten zwei Schwerter. Dort fochten zwei Tschetschenzen, von denen einer der Sohn meines Wirthes war; beide liebten ein niedliches Mädchen, und machten mit den Säbeln aus, wem sie gehören sollte.

(Beschluß folgt.)

Bekanntmachung.

Der Besitzer der Brettschneidemühle in Rogau hiesigen Kreises Franz Szcakiel, beabsichtiget den Brettschneidegang in einen Mahlgang ohne Veränderung des Wasserstandes umzuwandeln. In Folge der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810 bringe ich diese Intention zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß wenn binnen der praeclusiven Frist von 8 Wochen a dato keine begründeten Widersprüche bei mir eingehen sollten, die Erlaubniß zu der beabsichtigten Umwandlung bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Oppeln den 26. September 1835.

Königlicher Kreis-Landrath
gez. v. Marschall.

Heute habe ich auf dem Wege von Hultschien nach Wrzessin einen schö-

nen mit Perlen gestickten Tabaksbeutel gefunden, der Eigenthümer beliebe sich zu melden.

Ratibor den 28. October 1835.

Stiller,
Just. Kommiss.

32,000 Rtlr. in Pr. Cour.

auf Hypothek oder sonstige Sicherheit liegen zum Ausleihen bereit.

J. Schneider
in Berlin, Heiligegeiststrasse Nro. 20.

Eine Auswahl von Damen-Pelze und Hüllen in allen Farben und Stoffen, so wie auch für Herren allerlei Schlafröcke, Pelze u. s. w. sind stets vorräthig und in den billigsten Preisen zu erhalten bei

Dzilnitzer.

Ratibor den 29. October 1835.

Ein Wirthschafts-Schreiber, militärfrei und mit den vortheilhaftesten Zeugnissen über seine bisherige Dienstverhältnisse versehen, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen zu finden, und ist zu erfragen bei der

Redaktion des Oberschls. Anzeigers.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publiko gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts etablirt habe, und empfehle sowohl mein Laager, von allerhand Glaswaaren, als auch mein Anerbieten, zur Verglasung der Fenster, und jedes Artikels, welcher in mein Fach schlägt, nach den beliebigsten Aufträgen, wobei ich die billigsten Preise, und das reelste Verfahren verspreche. Bitte daher um geneigte Beachtung dieser gehorsamsten Empfehlung.

Ratibor den 22. October 1835.

A. R. Thiell
wohnhaft auf der Odergasse
beim Schneidermeister Herrn
Gawenda.

Das eingesandte Referat über das, vorigen Sonnabend stattgehabte Concert, ist heute zu spät eingegangen um den Satz desselben für das Morgen-Blatt noch vollenden zu können, wird jedoch in dem nächsten Blatte seinen Platz finden.

Ratibor den 30. October 1835.

d. Red.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 29. October 1835.	Höchster Preis.	1	8	3	—	21	—	—	21	—	—	12	9	1	1	6
	Niedrig. Preis.	1	—	—	—	18	—	—	19	6	—	11	9	—	27	—

---

5. XI. 5. III. C. M.

7. XI. 5. II. □ J. u. R.